

Kennt ihr unsern Sangerblues?

Mit diesem Lied begrüßte der Gesangverein „Eintracht“ Sindeldorf seine Gäste. Siegfried Goker hieß dann alle willkommen und begrüßte die Gastvereine, den Gesangverein Niedernhall und den Liederkranz Schmalfelden.

Moderator Manfred Walz übernahm es dann, durch den Abend zu führen. Die Sänger des Liederkranz Schmalfelden unter ihrem Dirigenten Willi Vogt starten ihren Auftritt mit „Sonntagmorgen in den Bergen“ von Walter Geiger. Sie blieben dann in Bergen und besangen „die kleine Bergkirche“ von Karl-heinz Steinfeld. Mit ihrem „Rock my soul“ von Otto Seyfritz begeisterten sie das Publikum.

Der gemischte Chor aus Niedernhall füllte dann die Bühne. Unter ihrem Dirigenten Gottfried Stecker, der auch alle Lieder des Chores arrangiert hat, begannen sie mit dem bekannten „Oh Champs Elisee“ von Joe Dassin. Dem ließen sie das Udo Lindenberg-Lied „Hinterm Horizont“ folgen. Das von der Gruppe Karat bekannte Lied „ber sieben Brücken“ beendete den ersten Auftritt des Chores. Auch diese Liedvortrage erhielten kräftigen Beifall.

Der Gastgeber Gesangverein „Eintracht“ Sindeldorf mit ihrem Dirigenten Engelbert Wolpert startete mit einem Schubertlied: „Hörst du den Vogelsang?“ handelt von der Stimmung im Frühling. Mit einem modernen Heimatlied von Lorenz Maierhofer „Daheim ist, wo unsere Wege sich finden“ setzten sie ihren Vortrag fort. Zum Abschluss des ersten Teils sangen sie das von Hohner bekannte „Wenn nicht jetzt, wann dann“. Langer Beifall belohnte die Sänger.

Nach einer ausgiebigen Pause, nachdem alle satt und zufrieden und neugierig auf den zweiten Teil waren, bat Manfred Walz die Schmalfelder zu ihrer zweiten Vortragsrunde. Wieder in den Bergen schaute man „Hinunter ins Tal“ von Karl-Heinz Steinfeld. Im allseits bekannten „Bajazzo“ stellten sich Sänger die Frage „Warum bist du gekommen?“. Mit dem ebenso schön vorgetragenen „Lieder so schön wie der Norden“ von Karl-Heinz Steinfeld ersangen sie sich noch eine Zugabe: „Blowin’ in the Wind“ von Steinfeld.

Die Niedernhaller Sängerinnen und Sänger begannen mit „Irgendwas bleibt“ von Silbermond in einer Bearbeitung von Friedrich Rebstock. Von Rosenstolz stammt der, auch von Rebstock bearbeitete Song „Ich geh in Flammen auf“ und von Peter Kraus das „Sugar baby“. Auch der Vortrag der Niedernhaller erforderte eine Zugabe: „Oh Champs Elysee“. Nach ihrem erfolgreichen Vortrag machten sie Platz für den Männerchor aus Sindeldorf.

Neil Diamonds „Song sung blue“ hatte seine Premiere und Erfolg. Traditionell erfolgten dann 2 Ehrungen: Klaus Rezbach wurde für 35 Jahre und Siegfried Goker für 40 Jahre Singen im Chor geehrt. Vom Schwäbischen Chorverband erhielt Siegfried Goker außerdem die Silberne Ehrennadel.

Die Sindeldorfer setzten ihren Vortrag mit dem Liebeslied „Diana“ von Paul Anka fort. Dabei trat ihr Dirigent Engelbert Wolpert mit einem Solo hervor. Rainhard Fendrichs Lied mit einem Text in Hohenloher Mundart „Wall’d a Herz hast wie a Berchwerk“ in einem Satz von Pasquale Thibaut beendete den Vortrag der Sindeldorfer. Auch sie mussten noch eine Zugabe singen.

Die Zuhörer erlebten in der Pfarrscheune in Sindeldorf einen tollen Liederabend. Die nächste Gelegenheit, den Sindeldorfer Chor zu genießen ist im Oktober. Bis dann!